© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gestellt resp. gezüchtet zu werden, sie leben sehr gesellig, erst nach der vorletzten und letzten Häutung zerstreuen sie sich. Sie sind dann beim Einsammeln etwas empfindlich und lassen sich gerne bei der geringsten Störung fallen, während sie sonst sehr fest sitzen. Zum Zwecke der Häutung kehren sie anfangs immer zu ihrer Geburtsstätte zurück, später spinnen sie eine eigene Unterlage, auf welcher sie sich häuten. In der Gefangenschaft suchen sie Plätze zum Häuten an den Wänden des Zuchtkastens auf, aber fast immer an derjenigen Zuchtkastenwand, welche von der Sonne am meisten beschienen wird. Deshalb empfehle ich, die Türseite des Zuchtkastens nach der der Sonne abgewendeten Seite zu drehen. Die Raupen sind fleissige Spinner, es empfiehlt sich, sie wenig zu stören; fressen sie nicht, so halten sie sich auf ihren Spinnpolstern mit Vorliebe auf, auf diesen häuten sie sich auch in der Gefangenschaft. Ist die Raupe erwachsen, so färbt sie sich hauptsächlich an ihren kahlen Stellen gelblich; sie setzt sich dann, mit dem Kopf nach oben, an einen senkrechten Gegenstand, befestigt um ihren Leib einen Spinnfaden, genau wie Pap. machaon, und wird dann in 1—1½ Tagen (höchstens) zur Puppe. Diese ist erst sehr weich und von grünlicher Farbe, aber nach kurzer Zeit wird sie schön weiss und ist wie mit schwarzen Kreuzchen versehen; sie ist sehr lebhaft bei der Berührung und schlüpft nach höchstens 14 Tagen.

Ich möchte hoffen, dass diese Darstellung Interesse bei den Vereinsmitgliedern erweckt. Mit einer Beschreibung der Entwicklung dieses allgemein bekannten Falters bin ich deswegen vor die Oeffentlichkeit getreten, weil mir die Lebensweise des Ap. crataegi sehr ans Herz gewachsen ist und ich die Lebensweise dieser Falter 7 Jahre lang beobachtet habe; ich gebe auch deshalb die Beschreibung in unserer Zeitung, weil ich in manchem Jahr und besonders auch dieses Jahr wohl 7000 Raupen dieser Art an Mitglieder versandt habe. Für die Empfänger solcher wird es besonders dienlich sein, zu erfahren, wie die Tiere zu behandeln sind. Augenblicklich habe ich wieder etwa 4000 Stück eingesammelt, die ich in 14 Tagen als Raupen und von da an als Puppen versende. Reflektanten verweise ich ergebenst auf meine diesbezüglichen Annoncen.

Kleine Mitteilungen.

Partieller Melanismus bei Araschnia levana. — Herr Phil. Wambold in Enkheim erzog auf natürlichem Wege eine Aberration von A. levana L., die in folgendem kurz zu beschreiben ist: Schwarzer Saum am Vorderrande des Vorderflügels verbreitert, mit den beiden Costalflecken verschmolzen, so dass die ganze Zelle geschwärzt ist, an der Flügelbasis ferner mit dem ebenfalls verbreiterten Saum am Hinterrande verschmolzen und endlich der Distal- (Aussen-) Rand gleichfalls schwarz, das übrig bleibende Mittelfeld (etwa ein schräg liegendes stumpfwinkliges Dreieck) zeichnungslos rotgelb. Am Distalsaum etliche weissliche Wische, an der Costa, nahe dem Apex einige weisse Fleckchen. — Hinterflügel analog gebildet, nur der Hinterrand ungeschwärzt; im schwarzen Distalsaum eine gelblichrote Wellenlinie; Mittelfeld zeichnungslos, das schwarze Vorderrandfeld tritt zahnartig in den Discus vor. Die Unterseite ist in der eingesandten Tuschzeichnung nicht dargestellt. Die Aberrationsrichtung ist nicht vereinzelt und scheint hie und da sporadisch aufzutreten. L. von Aigner-Abafi beschreibt in den Annales Musei Nationalis Hungarici 1906, S. 489, eine fast gleiche Aberration aus Eperjes (Ober-Ungarn) (♀) als ab. frivaldszkyi (nach einem ungarischen Lepidopterologen) und erwähnt dabei zwei andere, weniger extrem gezeichnete Exemplare derselben Entwicklungsrichtung aus demselben Ort. Die Abbildung der ab. frivaldszkyi (l. c. Taf. 14, Fig. 3) deckt sich fast vollkommen mit der vorliegenden Tuschzeichnung des Herrn Wambold.

H. Stichel.

Eine Copula von Vanessa urticae. — Am Charfreitag, einem sonnigen, sommerlich heissen Frühlingstage, beobachtete ich nachmittags gegen 6 Uhr, an einem aus Eisenbahnschwellen gebildeten Schneefang der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn entlang gehend, zahlreiche Vanessa urticae, von denen mehrere Pärchen, im Liebesspiel sich umgaukelnd, vorüberzogen. Plötzlich liess sich dicht vor mir ein ♀ auf die Schwellen nieder und lief, gefolgt von dem ebenfalls niedersitzenden ♂, nach einem halbdunkeln, durch die unregelmässige Bearbeitung der Schwellen entstandenen Versteck, in dem ich beide genau beobachten konnte. Das ♀ sass, leise die Flügel bewegend, still, das ihm folgende ♂, ebenfalls mit den Flügeln fächelnd, lief um das ♀ herum, setzte sich parellel zu ihm auf die rechte Seite und in wenigen Augenblicken war die Copula vollzogen. Das Bemerkenswerte dabei war die Art, wie sich die Copula vollzog. Die beiden nebeneinander sitzenden Tiere näherten unter den aufgerichteten Flügeln hinweg ihre Hinterleiber, die im Augenblick vereinigt waren. Dann sassen sie minutenlang regungslos und liessen sich von mir wegnehmen, ohne dass sich die Verbindung löste. Genau in der beobachteten Stellung habe ich sie präpariert. Die Begattung fand also statt am Spätnachmittage, das Liebesspiel begann im hellen Sonnenschein und endigte im Halbdunkel.

Cöthen (Anh.). Paul Gottschalk.

Billiges Entfettungspulver. — Ein ganz gutes Entfettungspulver zum Entölen der Schmetterlinge, welches sich jedermann selbst herstellen kann und obendrein den Vorzug der Billigkeit besitzt, bereitet man sich auf folgende Weise: Man nimmt altes Schreibpapier, gebrauchte Hefte oder unbrauchbare Bücher, nachdem man die Einbanddecken entfernt hat (dickes und gewöhnliches Strohpapier eignet sich nicht), schiebt dasselbe in den vorher tüchtig geheizten Ofen, nachdem die Kohle nur noch glüht, und lässt es solange darin, bis das Papier, welches zuerst eine schwarze Farbe annimmt, vollständig weiss gebrannt ist.

Hierauf nimmt man die Papierasche mit der Kohlenschaufel vorsichtig heraus und zerreibt dieselbe zu ganz feinem Pulver, welches hiermit gebrauchsfertig ist und trocken aufbewahrt werden muss.

Die zu entölenden Falter steckt man auf ein Spannbrett mit einer ca. 8 mm breiteren Rinne wie der Falterleib, nachdem man den Teil der Rinne, in welchen der Leib zu liegen kommt, ⅔ mit Pulver gefüllt hat. Sollten auch die Flügel ölig sein, so bettet man sie ebenfalls auf Pulver und bedeckt die ganze Oberseite mit demselben.

Nach 2—3 Wochen, je nach der Faltergrösse, wird das Pulver mit einem weichen Haarpinsel vorsichtig abgefegt. Sollten noch ölige Stellen vorhanden sein, so macht man die Prozedur noch einmal, was jedoch nur bei grösseren Hepialiden vorkommt.

Einige hiesige Sammler und ich verwenden dieses Pulver schon seit Jahren mit bestem Erfolg.

Zabrze, im Mai 1907.

H. Raebel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anmeldungen neuer Mitglieder:

Herr Oskar Nakladal, Sagan.
» W. Täubner, Brüx in Böhmen.
» Heinr. Mannes, Buchhalter, Augsburg, Sophienstrasse 2.
» G. Hudson, Naturalist, London S. E., 263 Camberwell Road.
» Julius Stephan, Lehrer, Seitenberg, Bez. Breslau.
» Bruno Wolf, Nauen bei Berlin.
» Heinrich Hohnhaus, Schlosser, Bielefeld, Holländischestr. 4.
» Emil Stitz, Dresden A., Ammonstr. 66 IV.
» Ed. G. Wolschendorff in Firma Wolschendorff & Meissner, Frankfurt a. M., Töngesgasse 38.
» Arthur Vetter, Breslau, Kohlenstr. 1 b.
» Gustav Gnist, Versecz, Süd-Ungarn, Königsgasse 2.
» August Feuser, Wiesdorf a. Rh., Adolf Bayerstrasse 21.
» Herbert v. Pelser-Berenberg, Assistant of the Government Entomologist, Durban, Natal, P. W. Depnt. Courthouse.
Herr W. Wichmann, Lehrer, Charlottenburg, z. Zt. Petersdorf bei Malchow i. Mecklenb.
» Ludwig Christ, Kaufmann, Würzburg, Franziskanergasse 4.
» R. Häussler, cand. chem., München, Hessstrasse 17 I r.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr F. Weber, Kriegsgerichtssekretär (nicht Rat), Ludwigsburg.
» Emil Andersch (nicht Andersen), Neu-Hohen-Schönhausen.
» A. Ebner, Lehrer, jetzt Petersthal b. Kempten.
» Georg Lersch, Architekt, München, Hans Sachsstrasse 12 III.
» B. Matz, früher Peitz jetzt Berlin NW. 21, Emdenerstr. 40.
» H. Buss, Bankbeamter, früher Colmar jetzt Strassburg i. E., Ev. Vereinshaus, Dreizehnergraben.
» Dr. G. Banse, Osternienburg i. Anhalt.
» Hermann Lorenz, Eisenbahningenieur, Betzdorf a. Sieg, Wilhelmstr. 42.

INSERATE

Um den Lesern der Zeitschrift das rasche Auffinden der sie interessierenden Anzeigen nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, die Inserate nach folgenden Gesichtspunkten zu ordnen:

1. Coleopteren und andere Insektenordnungen.
2. Lepidopteren. a) Angebot. b) Nachfrage.

Im Interesse der raschen Drucklegung bitten wir alle Inserenten, schon die Abfassung der Manuskripte diesen Gesichtspunkten entsprechend tunlichst einrichten zu wollen und auf Trennung von »Angebot« und »Nachfrage« bedacht zu sein!

Die Geschäftsleitung.

Vereinsnachrichten.

Frankfurter Entomol. Gesellschaft Frankfurt a. M.

Vereinslokal Restauration zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.
Sitzung Freitag den 14. und 28. Juni a. c., abends 9 Uhr. Gäste willkommen.

An die verehrl. Vereinsvorstände.

Die Vereinsvorstände der Lokalvereine werden höfl. gebeten, die richtigen Adressen der tit. Vereine, sowie der Herren Vorsitzenden bezw. Schriftführer zur genauen Bearbeitung der Mitgliederliste einzusenden.
Mit entomolog. Gruss
die Geschäftsstelle: *Fritz Lehmann*, Verlag.

Entomologischer Verein Gotha.

Sitzung jeden Donnerstag abend 8½ Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.
Vorsitzender: A. Jänner, Lehrer, Seebachstrasse.
Schriftführer: W. Hesse, Bürgeraue 4.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Meine
Coleopteren-Liste
mit niedrigsten Nettopreisen steht Kauf- u. Tauschliebhabern zur Verfügung.
Bienenköniginnen, Drohnen, Arbeiter und deren Larven und Puppen hat abzugeben [118
Jürgen Schröder,
Kossau pr. Plön, Holstein.

Calosoma sycophanta,
ca. 300 St., davon 200 St. genadelt und 100 St. in Spiritus, gibt gegen annehmbaren Barpreis ab
Emil Andersch, Neu-Hohen-Schönhausen bei Berlin, Berlinerstr. 94.
Auf Wunsch kann auch Larven und Puppen von Erg. faber und coriarius, später auch Käfer davon liefern.

Suche

sofort gegen bar oder im Tausch gegen bessere Falter-Arten
10—20 Stück Calopteryx virgo
(gem. Seejungfer mit blauen Flügeln) gespannt oder in Tüten. Gefl. Angeboten sieht entgegen
Fr. Müller, Dortmund Steinstr. 26.

Zu kaufen gesucht:
Puliciden
(Flöhe) von Säugetieren und Vögeln. Wegen Instruktionen zum Sammeln und Kaufbedingungen sich zu wenden an
The Hon. N. Charles Rothschild
5 und 6, Chelsea Court.
Chelsea Embarkment, London 8 W.

Soeben erschienen!

Preisliste Nr. 9; eine Auswahl exotischer Käfer, welche sich durch Grösse, Farbenpracht oder eigenartige Formen auszeichnen, **mit Preisen für tadellose und für leicht defekte Stücke.**
Preisliste Nr. 10; Spezialofferte über **Buprestiden.**
Versandt gratis und franko.
Auch Preisliste Nr. 8 über 114 Serien exotischer Käfer ist noch gültig und steht gern zu Diensten.
Friedr. Schneider, Berlin NW. Zwinglistr. 7.

Käfer-Sammler

verlangen **mit Vorteil** Liste über **Fang-Utensilien neuartiger Konstruktion** von *F. Osk. König*, Erfurt, Joh.-Str. 72.
„Automat" I u. II, Kätscher, K.-Siebe etc.

500 Arten Käfer

in 600 richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren offeriert für 10 Mk. einschliessl. Verpackung und Porto
Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

Hirschkäfer

sind noch einige Hundert ♂, lebend und spannweich, mittelgross und klein, abzugeben. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.
Gustav Enz, Görkau (Böhmen).

Offeriere neue Sendung der kaukasischen und mongolischen
Spezial-Caraben
sehr billig. Auswahl. Hirschkäfer à St. 10 Pf.
S. Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

Coleopterenloose
à 100 Stück enthaltend in 50—60 Arten aus Deutsch-Neu-Guinea à 10 Mk.
H. Scharch, Ronneburg-Friedrichshaide S.-A.

Gesucht

10—20 **lebende Cicada orni** oder **Cicada plebeja** ♂♂ im ausgewachsenen Zustande gegen bar oder im Tausch zu erwerben.
O. Prochnow, Berlin O. 34 Gubenerstr. 42 III.

Coleopteren aus Brasilien und Australien.
100 St. in 30—35 Arten für den billigen Preis von 8,60 Mk., 50 St. in 25 Arten 4 Mk. Porto und Verpackung extra. Versand nur gegen Nachnahme.
Emil Ross, Berlin N 58, Schliemannstr. 25 I.
116]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 93-94